

## **Produktinformation zu Polstermöbeln und Funktionsmöbeln**

*Polstermöbel werden im Durchschnitt vier Stunden pro Tag benutzt. Legt man pro Woche nur 6 Tage zugrunde und errechnet die Sitzdauer in einem Jahr, so kommt man auf die unglaubliche Zahl von 1248 Stunden. Das macht in einem Zeitraum von 5 Jahren eine etwa zu erwartende Nutzungsdauer von 6240 Stunden. Ein Pkw würde bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h nach 6240 Stunden ca. 312000 km zurücklegen. Polstermöbel schaffen diese Distanz ohne Inspektion, Reifenwechsel usw. im Gegensatz zum Auto, des deutschen liebsten Kind !*

Wie alle Materialien des täglichen Gebrauchs, bedürfen auch Möbelstoffe und Leder einer regelmäßigen Pflege, da sie ebenfalls der ständigen Staub und Kontaktverschmutzung unterliegen. Ganz allgemein sollte man Verschmutzungen nicht zu intensiv werden lassen, um die Reinigungsmaßnahmen nicht zu erschweren und die Haltbarkeit zu verlängern. Die richtige Pflege und Reinigung erhalten den Gebrauchswert Ihrer Polstermöbel. Grundsätzlich sind auch die Reinigungs und Pflegeanleitungen des jeweiligen Herstellers zu beachten. Schon beim Kauf von Polstermöbeln sollten Sie Folgendes in Betracht ziehen: Stoff, Leder, u. Holzmuster können produktiostechnisch oder natürlich gewachsen von der Gelieferten Ware abweichen und sind kein Reklamationsgrund ( z.B. Ledernarbung, Holzmaserung, Farbunterschiede ) . **Haustiere können Ihr Polstermöbel beschädigen ( zb. durch kratzen, beißen, erbrechen, usw. ), diese Einwirkungen daher so weit wie möglich vermeiden. Dadurch entstehende Veränderungen / Beschädigungen , lassen keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zu. Diese stellen keinen Sachmangel dar und ist keine berechnigte Reklamation.** Ein Käufer von Möbeln trägt grundsätzlich die Verantwortung, dass die Möbel in die Wohnung passen ( Berufungsinstanz; Urteil Landgericht Lübeck Az. : 14 S 162/08 ).Den Verkäufer trifft keine Aufklärungspflicht über die Lieferfähigkeit des Möbels. Ein Rücktritt vom Vertrag ist ausgeschlossen. Der Käufer muss sich vor dem Kauf Klarheit verschaffen, ob die Möbel in die Räume passen und gelangen.

### **Farbstellung:**

Bei hellen Farben ist die sichtbare Verschmutzung größer als bei dunkleren. Aus diesem Grund sollten hellere Bezüge je nach Intensität der Benutzung in kürzeren Abständen einer Reinigung unterzogen werden; z. B. wöchentliches Absaugen mit einem Staubsauger mit aufgesetzter Polsterdüse sowie evtl. vierteljährliches Reinigen zur Entfernung von öl- und fetthaltigen Schmutzpartikeln (helle Bezüge schmutzen nicht schneller an als dunkle, jedoch ist die Anschmutzung optisch eher erkennbar). Achtung: bei hellen Farbstellungen tritt mitunter eine Verfärbung ein, die u.U. von Fremdfarbstoffen, z. B. von Jeansfarbstoffen, verursacht werden kann. Auch wenn Jeansstoffe mehrmals gewaschen worden sind, wird aufgrund der mechanischen Reibung immer wieder Farbstoff freigesetzt, der sich auf dem Bezugsmaterial ablagert. In diesem Fall handelt es sich eindeutig um einen Mangel des Bekleidungsstoffes und liegt nicht in der Qualität der Bezugsmaterialien begründet und ist keine berechnigte Reklamation.

### **Möbelleder (Pflege und Reinigung)**

- Eine regelmäßige Reinigung und Pflege von Möbellehern verhindert das Verschmutzen und verlängert deutlich die Lebensdauer.
- Alle Reinigungs und Pflegeprodukte immer zuerst an einer verdeckten Stelle entsprechend der Anleitung auf Veränderungen prüfen. Alle Produkte immer großflächig von Naht zu Naht einsetzen. Versuchen Sie nicht, Flecken die in das Leder eingezogen sind, durch starkes Reiben zu entfernen. Die Oberfläche kann dadurch zusätzlich verletzt werden.
- Flecken nie mit Lösemitteln (Fleckenentferner, Terpentin, Benzin usw.) versuchen zu entfernen. Die Flecken werden dadurch eher größer.
- Das Leder nicht mit ungeeigneten Produkten behandeln, z.B. Schuhcreme, Kosmetikcreme, Bohnerwachs usw.
- Leder verändert sich durch direkte Sonneneinstrahlung oder eingeschaltete Heizkörper. Das Leder kann ausbleichen und austrocknen. Diese Einwirkungen daher so weit wie möglich vermeiden. In jedem Fall Pflegemittel mit entsprechendem UV-Schutz verwenden.

### **Warentypische Eigenschaften , Gebrauchseigenschaften und Sitzspiegel / Druckstellen**

Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion und Verarbeitung sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen ( Warentypische Eigenschaft, Modellbedingte Eigenschaft, Gebrauchseigenschaft ), da diese späteren Veränderungen aus normalem, natürlichen Gebrauch keinen Sachmangel darstellen: resultiert aus speziellen Material Eigenschaften, z. B. Naturmerkmale bei Echtholz ( oder Leder Narben, Brandzeichen, Zeckenbisse usw. ) , Es können auf Velours oder Chenillestoffen durch den Einfluss von Druck, Wärme und Feuchtigkeit sowie in Abhängigkeit von der Art der verwendeten Unterpolsterung mehr oder weniger starke Druckstellen entstehen. Diese treten als fleckenhafte Veränderungen in Erscheinung und werden als Sitzspiegel oder Gebrauchslüster bezeichnet. Velours aus Chemiefasern nicht mit Dampfreinigern bearbeiten, da hohe Temperaturen und Druck die Pollage irreparabel verändern; Knötchenbildung / Pilling bei Flachgewebe, Chenille, Mikrofasern . Alle Materialien verändern sich durch direkte Sonneneinstrahlung, diese Einwirkungen daher so weit wie möglich vermeiden. Nutzungs-bedingte Veränderungen, lassen keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zu ( z. B. Sitzspiegel, Muldenbildung, auf dem Lieblingsplatz bei Polstermöbeln, ausbleichen durch Sonnenlicht und Halogenleuchten ) und sind keine berechnigte Reklamation.

### **Verarbeitung salopp und leger :**

Die leger Polsterung ( im Gegensatz zur straffen Polsterung wie bei Stilmöbeln / klassisch und konservativ ) ist an ihrer Anschmiegsamkeit zu erkennen. Durch modellbedingte Formgebung und Verarbeitung lassen sich Falten und Wellenbildungen nicht ausschließen. Große Flächen können sich stärker dehnen und eine Faltenbildung begünstigen. Auch Bezugsmaterial und Unterpolsterung beeinflussen eine optisch wellige Oberfläche auf Sitz, Rücken und Armlehnen und stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt. Lose Sitz- und Rückenkissen gehören nach Gebrauch aufgeschüttelt.

### **Sitzhärteunterschiede**

Der Sitzkomfort innerhalb einer Polstergarnitur kann differieren. Oft ist es konstruktiv und formbedingt nicht möglich, jedes verwendete Element mit gleicher Unterfederung auszustatten ( z.B. bei Eckelementen, Verwandlungselementen, Anstellhockern, unterschiedlichen geometrischen Grundformen, Abschlusselementen, etc. ). Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind. ( Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichtes technisch bedingte Toleranzen von plus/minus 15% aufweisen ). Beim so genannten „Einsitzen“ verändert sich die Sitzhärte, sie wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Benutzung. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um gleichmäßige Sitzhärten zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzpositionen von Zeit zu Zeit zu ändern. Sonst kann es zu einseitiger Mulden- und Faltenbildung kommen. Richtlinie: Je weicher das Bezugsmaterial und je größer die verpolsterte Fläche, umso größer ist die Neigung zur Falten und Muldenbildung. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von Körperwärme, Körperfeuchtigkeit und Körpergewicht mehr oder minder dehnen und dadurch Wellen bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar.

### **Funktionsteile**

Funktionssofas, Relaxliegen , Ruhe- bzw. TV Sessel, Sofas mit abklappbaren Armlehnen oder höhenverstellbaren Kopffrollen benötigen Beschläge mit komplizierten Verstellmechaniken. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Bei Verwandlungssofas müssen ausziehbare Teile am besten in der Mitte oder rechts und links gleichzeitig angefasst und bedient werden. So können die Beschläge nicht durch einseitige Handhabung verzogen oder beschädigt werden. Ausklappbare Fußteile bei Relaxsesseln dürfen ebenso wenig als Sitzplatz genutzt werden wie verstellbare, abklappbare Armlehnen oder Kopfstützen. Hier beträgt die übliche Belastbarkeit 20 bis maximal 40 kg. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum. Leichte Maßveränderungen und Geräuschentwicklungen sind möglich.